

Niederschrift

(KFA/003/2011)

über die 3. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 25.05.2011, 16:00 - 18:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - im Anschluss

- siehe Anlage –

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Bürgertreff Isarstraße, Unterbringung während der Baumaßnahmen 413/013/2011
Kenntnisnahme
- 1.2. Arbeitskreis Kulturelle Vielfalt leben - interkulturelle Kompetenz
erlangen 43/020/2011
Kenntnisnahme
Zum TOP 2.1 erhoben
- 1.3. Umzug in das neue Museumsdepot 452/011/2011
Kenntnisnahme
- 1.4. Kontrakt Kulturprojektbüro - Bemessungsvorschlag KPB -
Stellungnahme Amt 20 - KPB/013/2011
Kenntnisnahme
wird mit TOP 3.7 behandelt
- 1.5. Bildungsoffensive - Ergebnisse der "Arbeitsgruppe kulturelle Bildung" KPB/015/2011
Kenntnisnahme
- 1.6. Stellungnahme der Kunstkommission zu Vorschlag Stele auf dem
Lorlebergplatz KPB/016/2011
Kenntnisnahme
2. Antrag der SPD-Fraktion 021/2011: Entwicklung der Jugendfarm e.V. 413/014/2011
Beschluss
3. Übertragung und Verwendung der Budgetergebnisse 2010 der
Fachämter des Referates IV - Kultur, Jugend und Freizeit
- 3.1. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des
Amtes 41 41/007/2011
Beschluss
- 3.2. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des
Amtes 42 42/018/2011

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 3.3. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 43 | Beschluss
43/019/2011
Beschluss |
| 3.4. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 44 | 44/020/2011
Beschluss |
| 3.5. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 der Abteilung 451 | 451/004/2011
Beschluss |
| 3.6. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 der Abteilung 452 | 452/012/2011
Beschluss |
| 3.7. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 471 | KPB/014/2011
Beschluss |
| 4. | Anfragen | |

Die Sitzung wird anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 1.1

413/013/2011

Bürgertreff Isarstraße, Unterbringung während der Baumaßnahmen

Sachbericht:

Das Gebäude Isarstraße 10 wird bereits im Juni durch die GEWOBAU abgerissen. Dem Bürgertreff, der bis Ende Mai ausziehen muss, steht als Interims-Lösung während der Baumaßnahmen ein ehemaliger Laden in der Saalestr. 13 zur Verfügung. Damit ist die – wenn auch reduzierte – Weiterführung des Betriebs des Bürgertreffs möglich. Ein großer Teil der sozialen und kulturellen Vereine und Gruppen, die sich im Bürgertreff treffen, werden ebenfalls in der Saalestraße unterkommen können, für einen kleinen Teil sind zurzeit alternative Orte für deren Treffen im Gespräch.

Sobald die erforderlichen Genehmigungen vorliegen, will die GEWOBAU mit dem Neubau für die sozialen Einrichtungen beginnen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

43/020/2011

Arbeitskreis Kulturelle Vielfalt leben - interkulturelle Kompetenz erlangen

Sachbericht:

Vier Ziele wurden im Arbeitskreis artikuliert

1. Pädagogisches Personal soll besonders geschult werden, um den neuen Anforderungen in Bezug auf „managing (cultural) Diversity“ gerecht zu werden.

Im Rahmen des vhs club INTERNATIONAL wurde ein Weiterbildungsprogramm für Pädagoginnen und Pädagogen entwickelt. Thema: Interkulturelle Kompetenz im pädagogischen Handeln. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Umgang mit Muslimen bzw. dem Umgang mit muslimischen Familien. Es wurden schon einige Seminare (für das Jugendamt) durchgeführt. Das Feedback war sehr positiv. Es sind weitere Seminare angefragt.

Was ist wichtig für die Zukunft bzw. was wird benötigt:

Angebote sind bisher freiwillig. Um Nachhaltigkeit zu erzielen, sollten diese Weiterbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen im kommunalen Bereich verpflichtend sein. Die Seminare sind mit Kosten verbunden. Einrichtungen haben dafür nicht immer die nötigen Mittel.

2. Öffnung der Kommune entsprechend des Erlanger Leitbildes „Offen aus Tradition“.

Der Arbeitskreis regt daher an:

- Den Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund in der kommunalen Verwaltung zu erhöhen
- Die Mitarbeiter/innen der Stadt Erlangen adäquat auf die wachsende (kulturelle) Diversität am Arbeitsplatz vorzubereiten. Entsprechende Weiterbildungsprogramme wären hier zielführend.

Was wurde erreicht und was ist wichtig für die Zukunft und was wird benötigt:

Den Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung erhöhen. Dies ist Aufgabe des Personalamts, in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Erlangen und den Fachämtern, entsprechende Programme und Leitlinien zu entwickeln und umzusetzen.

Weiterbildung kommunaler Mitarbeiter/innen

In Sache managing (cultural) Diversity gibt es bei der Stadt Erlangen Bedarf.

Ein erster Schritt ist ein Seminar innerhalb des Weiterbildungsprogramms für Auszubildende mit dem Thema: „Vielfalt als Chance- managing (cultural) Diversity.“ Das Konzept zu diesem Ausbildungsmodul wurde im Rahmen des vhs club INTERNATIONAL von Frau Schnell in enger Absprache mit dem Personalamt entwickelt. Am 24. und 28. Februar 2011 fand das erste Seminar dazu statt. Das Feedback war durchwegs positiv, so dass das Seminar fest in das Ausbildungsprogramm der Auszubildenden aufgenommen wird.

Es erscheint sinnvoll, dass dieses Beispiel Schule macht und auf allen Ebenen der Verwaltung verpflichtend angeboten wird. Wie dies im Einzelnen finanziert werden soll, müsste noch entschieden werden.

3. Beratung in Konfliktfällen

Vielfalt ist nicht nur Chance, sondern birgt auch Risiken. Gerade im Bereich Bildung und in sozialen Bereichen wünschen sich viele Pädagoginnen und Pädagogen mehr Unterstützung in Konfliktfällen. Hier kann eine Konfliktberatungsstelle helfen. Diese kann bei der vhs Erlangen angesiedelt sein. Die vhs Erlangen erstellt im Rahmen des vhs club INTERNATIONAL dazu ein

Kurzkonzept. Die vhs verfügt über eine freiberufliche Mitarbeiterin, die die entsprechende Qualifikation mitbringt (Mediatorin mit Schwerpunkt auf managing (cultural) Diversity, erfahrene Seminarleiterin in Bezug auf Interkulturelles Lernen).

Was wird benötigt:

Falls erwünscht, eine Klärung der Finanzierungsfrage.

4. Partizipation aller am Bildungsbetrieb, d. h. Menschen aus anderen Kulturkreisen aktiv in die Bildungsarbeit einbinden (z. B. in Elternbeiräte der Schulen).

Was ist wichtig für die Zukunft bzw. was wird benötigt:

Dieser Aspekt kann von den Stadtteilzentren in Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen im Stadtteil weiterverfolgt werden. Es bieten sich entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen für Migranten/ Migrantinnen an, wie sie auch in anderen Städten umgesetzt werden, z.B. die Ausbildung zum Sprach- und Kulturvermittler bzw. zur Kulturvermittlerin (= ein Projekt des Aschaffener Integrationsleitbildes). Hierfür muss ein Konzept und ein Finanzierungsplan erstellt werden.

Abschließend:

Die vhs Erlangen und der vhs club INTERNATIONAL sind zu Punkt 1 und 2 aktiv geworden und haben dementsprechende Angebote entwickelt und erfolgreich Seminare durchgeführt. Punkt 3 betreffend, könnte die vhs Erlangen eine Konfliktberatungsstelle einrichten. In Bezug auf Punkt 4 kann die vhs Erlangen und der vhs club INTERNATIONAL unterstützend tätig werden, z.B. bei der Erstellung eines Konzepts und der Entwicklung von Weiterbildungsseminaren.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Dr. Hans Horst

Elizabeth Rossiter

Höschele Dr. Cornelia

Silvia Klein

Klaus Probst

Muzaffer Yüzgec

Oehler Anne

Anita Schnell

Christine Flemming (Sprecherin)

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3

452/011/2011

Umzug in das neue Museumsdepot

Sachbericht:

Der Stadtrat hat am 28.10.2010 dem Vorschlag des Stadtmuseums zugestimmt, Depotflächen für das Museum im Gebäude Kraftwerkstraße 28 in Erlangen-Frauenaurach anzumieten. Für den Umzug und eine vorgeschaltete Maßnahme zur Anobienbekämpfung wurden Mittel in Höhe von 25.000 € bewilligt.

Zeitplan

Der für den Umzug vorgesehene Zeitplan konnte bisher eingehalten werden. Die Baugenehmigung für die geplanten Umbaumaßnahmen wurde am 29.3.2011 erteilt, Anfang April wurde der Mietvertrag zwischen GME und Vermieter geschlossen und mit den Bauarbeiten begonnen. Die Depoträume werden rechtzeitig bezugsfertig sein.

Für Juni ist noch im alten Depot eine Maßnahme zur Schädlingsbekämpfung geplant, gleichzeitig wird die Umlagerung vorbereitet (Verpacken der Kleinobjekte, Aufstellen der Lager- und Schwerlastregale im neuen Depot.). Der eigentliche Umzug wird im Juli von zwei Transportfirmen (eine Firma für Schwerlasttransporte und eine Umzugsfirma) durchgeführt, im August finden Ordnungsarbeiten im neuen Depot statt.

Baukosten

Der Stadtratsbeschluss geht von Baukosten in Höhe von 115.000 € (Brutto) aus, die mit der Miete verrechnet werden sollen (Investitionsmiete). Nach den jetzigen Kostenkalkulation werden sich die Kosten für die Umbauarbeiten auf 130.000 € (Brutto) belaufen. Für den Mieter entstehen jedoch keine Mehrkosten, da die zusätzlichen Kosten vom Vermieter getragen werden.

Umzugskosten

Die Kosten des Umzugs belaufen sich auf 45.000 €. Hiervon entfallen auf

- die Anobienbekämpfung 8.000 €,
- die Transporte: 16.000 € und
- die Depoteinrichtung: 21.000 €

Die Kosten sind gedeckt, da die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern das Projekt mit einem großzügigen Zuschuss in Höhe von 15.000 € fördert. Zur Anschaffung der Depoteinrichtungen kann das Museum 5000 € aus seinem Vermögenshaushalt beisteuern.

Umzug aus dem Depot Schillerstraße 2012

Aus Zeit- und Kostengründen kann der zweite Teil des Umzugs, nämlich die Auslagerung der Museumsobjekte aus dem mietkostenfreien Außendepot in der Schillerstraße, erst im Frühsommer

2012 erfolgen. Es ist abzusehen, dass in diesem Zusammenhang nochmals Kosten in gleicher Höhe entstehen. Auch hierzu hat die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € in Aussicht gestellt. Das Museum wird die zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von 25.000 im Rahmen des Jahresarbeitsprogramms für 2012 beantragen.

Zusammenarbeit mit anderen Sammlungen

Die Depotflächen des Museums befinden sich im 1. Obergeschoss und im Kellergeschoss (Gesamtfläche 1200 m²). Das Museum hat aus Sicherheitsgründen und wegen der erwarteten Synergien darauf hingewirkt, dass die noch freien Räume im ersten Obergeschoss zur Einlagerung von Sammlungsbeständen anderer Erlanger Kultureinrichtungen genutzt werden. Es besteht seitens des Kunstmuseums e. V. Interesse, einen Teil des Erdgeschosses zur Einlagerung seiner Kunstsammlung anzumieten. Auch die Universität stellt Überlegungen an, in der anderen Hälfte Teilbestände der Universitätssammlungen einzulagern. Im Kellergeschoss könnte ein separater Raum vom Kunstverein Erlangen e.V. als Lager genutzt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.4

KPB/013/2011

Kontrakt Kulturprojektbüro - Bemessungsvorschlag KPB - Stellungnahme Amt 20 -

Ergebnis/Beschluss:

Das Kulturprojektbüro hat mit Vermerk vom 18. April 2011 der Kämmerei einen Vorschlag zur Bemessung der Budgethöhe 2012 bis 2014 unterbreitet. Im Rahmen eines Gesprächs zwischen Amt 20 und Kulturprojektbüro am 27. April 2011 wurde der Bemessungsvorschlag gemeinsam durchgesprochen, der Vermerk von KPB in Rücksprache mit Amt 20 in Sachpunkten geringfügig modifiziert.

Mit Vermerk vom 27. April 2011 nimmt Amt 20 dazu Stellung.

Die beigefügten Vermerke dienen dem Ausschuss zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.5

KPB/015/2011

Bildungsoffensive - Ergebnisse der "Arbeitsgruppe kulturelle Bildung"

Ergebnis/Beschluss:

Die Ergebnisse der „Arbeitsgruppe kulturelle Bildung“ im Rahmen der Erlanger Bildungsoffensivedienen zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.6

KPB/016/2011

Stellungnahme der Kunstkommission zu Vorschlag Stele auf dem Lorlebergplatz

Ergebnis/Beschluss:

Die Stellungnahme der Kunstkommission (vormals „Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst“) dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

413/014/2011

Antrag der SPD-Fraktion 021/2011: Entwicklung der Jugendfarm e.V.

Sachbericht:

Die Erlanger Jugendfarm e.V. hat in den letzten Jahren ihr Programmangebot unter anderem im Bereich Umweltpädagogik erweitert, neue Projekte sind in Planung.
Gemäß des o.g. Antrags berichten Vertreterinnen der Einrichtung in der Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses über die Entwicklung der Jugendfarm.

Ergebnis/Beschluss:

Vertreterinnen der Erlanger Jugendfarm e.V. berichten im Kultur- und Freizeitausschuss über die Entwicklung ihrer Einrichtung.

Der Antrag der SPD-Fraktion 021/2011 vom 16.03.2011 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 3

Übertragung und Verwendung der Budgetergebnisse 2010 der Fachämter des Referates IV - Kultur, Jugend und Freizeit

TOP 3.1

41/007/2011

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 41

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Übertrag des negativen Gesamtbudgetergebnisses zu 100 % als Verlust in das nächste Haushaltsjahr soll dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 41 beträgt -89.317,69 EUR (2009: 144.339,66 EUR; 2008: -188.527,55 EUR -einschl. KPB-).

Es ist zurückzuführen auf:

- besondere (Mittel Wilhelminenjahr) und allgemeine (Sparvorgabe Stadtrat 30.07.2009) Budgetkürzungen: ca. 160.000,- EUR
- Auswirkungen KGST-Vorschläge (Teilnehmerbeiträge Sing- und Musikschule): ca. 17.000,- EUR
- Übertrag Investitionshaushalt (Anschaffung von Instrumenten): 10.000,- EUR
- Eröffnungsveranstaltung sowie Anschubfinanzierung für das Kunstpalais (Internetauftritt, verstärkte Werbung, u.ä.): ca. 35.000,- EUR
- ausstehende Restzuschüsse Kulturfond Bayern und Kulturstiftung Bund: ca. 8.000,- EUR

In den Investitionshaushalt wurden 10.000,- EUR übertragen (2009: 23.500,- EUR; 2008: 12.000,- EUR).

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 41 beträgt 68.131,28,- EUR (2009: 89.925,71 EUR; 2008: -850,51 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: verzögerte Stellenbesetzungen, Beginn Ruhephasen ATZ, Nichtbesetzung einer Planstelle Wirtschaftsbereich

2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte wie geplant erfüllt werden.

2.4 Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant:

2.5.1 Mehreinnahmen im Beherbergungsbereich aufgrund der vorübergehenden Schließung der Jugendherberge in Nürnberg

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 41 in 2010:

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	55.947,79
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss für Nutzbarmachung Erba-Villa 53.000,- EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss vom 07.07. und 28.09.2010	53.000,-
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	2.947,79
= gegenwärtiger Rücklagenstand	0
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1 keine	

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Verlustvortrag nach 2011 i.H.v. 18.238,62 EUR;

Der Verlustvortrag wird durch Mittelentzug aus dem laufenden Budget 2011 umgesetzt.

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2010 des Amtes 41 i.H.v. -21.186,41 EUR und dem vorgesehenen Verlustvortrag entsprechend den Budgetierungsregeln von 18.238,62 EUR wird – nach Rücklagenentnahme – zugestimmt.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 3.2**42/018/2011****Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 42****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

Mit der Möglichkeit, 20 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 42 beträgt **247,79** EUR (2009: **12.186,19** EUR, 2008: **- 16.161,10** EUR).

In den Investitionshaushalt erfolgte kein Übertrag (2009: **0** EUR, 2008: **0** EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 42 beträgt **18.537,04** EUR (2009: **49.555,26** EUR, 2008: **32.156,33** EUR).

Es ist zurückzuführen auf: **Zwei länger dauernde Krankheitsfälle – Ersatz (Buspersonal) z.T. aus Sachkostenbudget**

2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte **wie geplant** erfüllt werden:

2.4 Der **vorgesehene Übertragungsvorschlag** ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 **Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:**

2.5.1 Zuführung zu Rücklagen

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 42 in 2010

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	63.136,00
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 07.07.2010	
für Finanzierungsbeitrag zu den Mehrkosten bei der Anschaffung des neuen Bücherbusses	30.000 EUR
für	XX,XX EUR
für	XX,XX EUR
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	30.000
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	XX,XX
= gegenwärtiger Rücklagenstand	33.139,00
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1 Falls kein Sponsoring für Sprachförderkisten erreicht wird: Finanzierung der Sprachförderkisten (Empfehlung Projektgruppe Sprachförderung innerhalb der Bildungsoffensive)	3.500

2.6.2	Etat für Einrichtung der Onleihe im Städteverbund (digitale Medien zum Verleihen)	15.000
2.6.3	Finanzierung des überplanmäßigen Personals in der Kinderbibliothek + FSK Kultur in Kinderbibliothek	10.000

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2010 des Amtes 42 i.H.v. 18.784,83 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 3.756,97 EUR wird zugestimmt.
 2. Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2010 i.H.v. 3.756,97 EUR und der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 33.139,00 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.
- Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 13 gegen 0

TOP 3.3

43/019/2011

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 43

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Mit der Möglichkeit, 100 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 43 beträgt 104.470,74 EUR (2009: 300.623,19 EUR, 2008: minus 125.902,04 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: 75.000,00 € wurden aus dem Personalkostenbudget im lfd. Jahr 2010 in das Sachkostenbudget von Amt 43 übertragen, um die notwendigen Planungsmittel für die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Nutzung und Sanierung des Egloffstein'schen Palais in den Haushalt 2011 einzustellen sowie den Einbau einer dringend notwendigen Behindertentoilette ins Egloffstein'sche Palais zu ermöglichen.

In den Investitionshaushalt wurden 3.700,00 EUR übertragen (2009: 35.604,69 EUR, 2008: 0,00 EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 43 beträgt 27.222,49 EUR (2009: 83.838,78 EUR, 2008: 48.944,26 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Vorgabe durch Amt 11

2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte wie geplant erfüllt werden.

2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

2.5.1 notwendige Planungsmittel für die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Nutzung und Sanierung des Egloffstein'schen Palais für den Haushalt 2012 (Teilfinanzierung der vhs in Höhe von 50.000,00 EUR)

2.5.2 Einbau einer Behindertentoilette ins Egloffstein'sche Palais (25.000,00 EUR)

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 43 in 2010

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	231.028,92
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (XX.XX.2010)	
für	XX,XX EUR
für	XX,XX EUR
für	XX,XX EUR
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0,00
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0,00
= gegenwärtiger Rücklagenstand	231.028,92
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1 Neue Verwaltungssoftware und neuer Internetauftritt	9.000,00
2.6.2 Neue Ausstattung (Lizenzen, Monitore, Beamer) für EDV-Räume	10.000,00
2.6.3 Initialisierung „Forum Nachhaltigkeit“	10.000,00
2.6.4 Mitarbeiter/in für Öffentlichkeitsarbeit (für sechs Monate, beginnend ab 01.10.2011)	20.000,00
2.6.5 Club International (Co-Finanzierung 3. Phase 01.01.11 – 31.12.2012)	48.000,00
2.6.6 Infowand Egloffstein'sches Palais, Verteuerung wegen Brandschutzmaßnahmen	6.000,00
2.6.7 Projekt „Stadtteilangebot Röthelheimpark“	20.000,00

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i. H. v. 82.692,75 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2010)

Ergebnis/Beschluss:

5. Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2010 des Amtes 43 i. H. v. **104.470,74 EUR** und dem vorgesehenen Übertrag von **82.692,75 EUR** wird zugestimmt.

6. Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2010 i .H. v. **82.692,75 EUR** und der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von **231.028,92 EUR** besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 3.4

44/020/2011

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 44

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

1.1 Das Theater Erlangen schließt die Spielzeit 2009/2010 im operativen Bereich mit -9.600,- € ab, d.h. der Verlustvortrag aus dem Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 101.100,- € wurde bis Ende August 2010 beinahe komplett abgebaut.

1.2 Aufgrund von Umständen, die das Theater nicht zu verantworten hat (Brandschutzsanierung im Markgrafentheater, erfolgter Intendantenwechsel) ergab sich hieraus ein Defizit in Höhe von - 46.700,- €

1.3 Aufgrund differierender Abrechnungszeiträume theaterintern im Spielzeitrhythmus von Anfang September eines Jahres bis einschließlich Ende August des Folgejahres ergibt sich durch erhöhte Ausgaben zu Beginn einer Spielzeit zwischen September und Dezember wiederum ein geplanter Verlustvortrag, der bis zum Ende der Spielzeit ausgeglichen werden soll.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 44 beträgt -296.945,51 € EUR (2009: -322.620,40 € EUR, 2008: -258.039,68 EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

- **Abfindungszahlungen aufgrund des Intendantenwechsels**, die erst 2010 fällig wurden in Höhe von - **13.300,- €**
- **Defizit aus Einnahmen** in Höhe von - **33.400,- €** verursacht durch die Auswirkungen der Brandschutzsanierung im Markgrafentheater ab Oktober 2010 (sieh dazu auch MzK im KFA vom 26.01.2011 – siehe Anlage)
- **Defizit aus der Spielzeit 2009/2010** in Höhe von - **9.600,- €**
- **Abweichender Abrechnungszeitraum des Theaters** September eines Jahres bis August des Folgejahres (Haushaltsjahr <-> Spielzeit): - **96.000,- €** (-> Verlustvortrag)
- Sowie siehe detaillierte Aufstellung in der Anlage

In den Investitionshaushalt wurden -19.006,18 € EUR übertragen (2009: 0,- € EUR, 2008: 0,- € EUR).

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 44 beträgt 144.643,52 € EUR (2009: 119.725,21 € EUR, 2008: 53.365,85 € EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

Krankheitsbedingte Ausfälle des nach TVÖD beschäftigten Personals (über 6 Wochen mit Krankengeldbezug), dem gegenüber jedoch entsprechende erhöhte Kosten im Sachkostenbudget in den Positionen Technische Aushilfen und Künstlerisches Personal (hier wurden Gastverträge nach Bühnentarifrecht bei mehreren Aushilfstätigkeiten geschlossen).

Der Abschluss der Personalkostenbudgetergebnisse der vergangenen Jahre spiegelt eine **zunehmende Verschiebung von TVÖD in Richtung NV Bühne** – Verträgen wider. Nach erfolgter Aufgabenkritik im Jahr 2004 hat Amt 11 eine Einstellung auf Basis des Bühnentarifvertrages in zunehmenden Umfang, soweit dies tariflich möglich ist, befürwortet, da das Theater dadurch flexibler ist (aufgrund einer grundsätzlichen Befristung der Beschäftigungsverhältnisse nach den NV Bühne sowie keiner bestehenden Tarifautomatik hinsichtlich einer automatischen Höhergruppierung). Frei werdende TVÖD-Stellen werden prinzipiell geprüft, ob hierfür nicht auch ein NV Bühne-Vertrag abgeschlossen werden kann, die **Verbuchung** der Gagen der künstlerischen Mitarbeiter, die **auf der Basis des NV Bühne beschäftigt** werden, erfolgt **aus dem Sachkostenbudget**.

- 2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:

Der für das Frühjahr 2010 geplante **Theaterball** wurde aufgrund von Kostengründen **abgesagt**, hier konnten **3.000,- € Euro eingespart** werden.

- 2.4 Der von der Kämmerei vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen. Ebenfalls dieser Vorlage beigelegt finden Sie die Abrechnung des Theaters, die den Vorschlag für einen Verlustvortrag des Fachamtes enthält.

- 2.5 Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant::

2.5.1 Minderausgaben im Zeitraum 01.01.-31.08.2011

2.5.2 Mehreinnahmen im Zeitraum 01.01.-31.08.2011

2.5.3

- 2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 44 in 2010

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	0,- €
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom für	EUR
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0,- €
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0,- €
= gegenwärtiger Rücklagenstand	0,- €
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant: 2.6.1	0,- €

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Verlustvortrag nach 2011 i.H.v. -105.600,- € (Variante 1) / -96.000,- € (Variante 2)
(der Verlustvortrag wird durch Mittelentzug aus dem laufenden Budget 2011 umgesetzt)

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2010 des Amtes 44 i.H.v. -152.301,99 € EUR und dem von der Kämmerei vorgesehenen Verlustvortrag entsprechend den Budgetierungsregeln von -152.301,99 € EUR wird nicht zugestimmt.

Abweichend von dem von der Kämmerei vorgeschlagenen und den Budgetierungsregeln entsprechenden Verlustvortrag in Höhe von -152.301,99 € EUR schlägt das Fachamt einen Verlustvortrag in Höhe von -105.600,- € (Variante 1) / -96.000,- € (Variante 2) EUR vor.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung zu:

Variante 1 (105.600,- €) mit 13 gegen 0 Stimmen angenommen

Variante 2 (96.000,- €) mit 6 gegen 7 Stimmen abgelehnt

TOP 3.5

451/004/2011

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 der Abteilung 451

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Mit der Möglichkeit, 20 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 der Abt. 451 beträgt 19.429,40 EUR (2009: -1.259,79 EUR, 2008: 5.766,12 EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

Wegen Überlastung mit anderen Aufgaben, weil noch kurz vor Fertigstellung des Manuskriptes wichtige neue Quellen aufgefunden wurden und in Hinblick auf die bei diesem Thema angebrachte besondere Sorgfalt konnte das Buch "In der Nacht, in der die Judenaktion stattfand' Der Pogrom vom 9./10. November 1938 in Erlangen und seine juristische Aufarbeitung nach 1945" nicht mehr wie geplant zum Jahresende fertig gestellt werden.

In den Investitionshaushalt wurden 5.000,00 EUR übertragen (2009: 5.000,00 EUR, 2008: 5.000,00 EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 der Abt. 451 beträgt 53.288,01 EUR (für 2009 und 2008 liegen nur die Zahlen für das gesamte Amt 45 (Stadtarchiv und Stadtmuseum) vor, die deswegen nicht als Vergleichszahlen geeignet sind).

Es ist zurückzuführen auf:

Die Personalkosten des früheren Amtes 45 werden 2010 erstmalig durch das Personalamt auf die beiden Abteilungen Stadtarchiv und Stadtmuseum aufgeteilt und die Berechnungen wurden Ende des Jahres mehrmals korrigiert. Das Personalamt geht davon aus, dass die Verteilung letztlich immer noch nicht fehlerfrei ist, weshalb 2011 eine weitere Überprüfung erfolgen soll.

2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte wie geplant/mit folgenden Änderungen erfüllt werden:

Aus Gründen der Arbeitskapazitäten wurden die Überarbeitung der Aktenordnung der Stadt Erlangen und das Oral-History-Projekt zur Erlanger Polizeigeschichte zurückgestellt.

2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

2.5.1 Finanzierung des im März 2011 erschienenen 240 Seiten starken Buches

"In der Nacht, in der die Judenaktion stattfand' Der Pogrom vom 9./10. November 1938 in Erlangen und seine juristische Aufarbeitung nach 1945"

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage der Abt. 451 in 2010

	Betrag in EUR
--	---------------

Stand am 01.01.2010		13.000,00
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (16.07.2010)		
für Buchprojekt „70 Jahre Reichspogromnacht“	10.000,00 EUR	
für Instandhaltung von Archivgut (Schimmelbekämpfung)	3.000,00 EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss		0,00
./. abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs		0,00
= gegenwärtiger Rücklagenstand		13.000,00
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.6.1	Buchprojekt abgeschlossen, Rücklagenentnahme erfolgt demnächst	10.000,00
2.6.2	Schimmelbekämpfung ist beauftragt, Rücklagenentnahme erfolgt nach Rechnungsstellung	3.000,00

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die unter 2.5 vorgeschlagenen Verwendungen des Budgetübertrags sollen im Rahmen der normalen Aufgabenerfüllung bzw. im Rahmen des Arbeitsprogramms 2011 erbracht werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 14.543,48 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2010)

Ergebnis/Beschluss:

7. Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2010 der Abt. 451 i.H.v. 72.717,41 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 14.543,48 EUR wird zugestimmt.

8. Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2010 i.H.v. 14.543,48 EUR und der Restmittel in der Budgetrücklage der Abt. von 13.000,00 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 3.6

452/012/2011

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 der Abteilung 452

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Verzicht auf den Verlustvortrag ist Voraussetzung für die Realisierung des Arbeitsprogramms 2011.

Bei einer entsprechenden Verringerung des Museumsbudgets 2011 müsste das museumspädagogische Programm ab Juni 2011 eingestellt werden. Im Ausstellungsbereich ist eine Kostenreduzierung infolge bestehender Sponsoringverträge nicht möglich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 der Abt. 452 beträgt -30.955,59 EUR (2009: -12.955,24 EUR, 2008: -1.391,16 EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

- die chronische Unterfinanzierung des Museums (Zuschussbudget 2010: 98.400,00 € für die 5 klassischen Museumsaufgaben: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln),
- die gegenüber den Vorjahren verringerte Möglichkeit, Defizite im Sachkostenbudget durch Überschüsse im Personalkostenbudget auszugleichen,
- 5 000 € nicht im Budget enthaltene Planungsmittel für das Museumsdepot.

In den Investitionshaushalt wurden 0,00 EUR übertragen (2009: 5.000,00 EUR, 2008: 0,00 EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 der Abt. 452 beträgt 12.312,44 EUR (für 2009 und 2008 liegen nur die Zahlen für das gesamte Amt 45 (Stadtarchiv und Stadtmuseum) vor, die deswegen nicht als Vergleichszahlen geeignet sind).

Es ist zurückzuführen auf:

Die Personalkosten des früheren Amtes 45 werden 2010 erstmalig durch das Personalamt auf die beiden Abteilungen Stadtarchiv und Stadtmuseum aufgeteilt und die Berechnungen wurden Ende des Jahres mehrmals korrigiert. Das Personalamt geht davon aus, dass die Verteilung letztlich immer noch nicht fehlerfrei ist, weshalb 2011 eine weitere Überprüfung erfolgen soll.

2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte wie geplant erfüllt werden:

2.4 Das negative Budgetergebnis ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

2.5.1 entfällt

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage der Abt. 452 in 2010

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	7.000,00

geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (16.072010)	
Kostendeckung für Ausstellung "Brennpunkt Berlin	7.000,00 EUR
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	7.000,00
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0,00
= gegenwärtiger Rücklagenstand	0,00
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1	
2.6.2	

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Verzicht auf den Verlustvortrag soll die Realisierung des Arbeitsprogramms 2011 ermöglichen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 0,00 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2010)

Ergebnis/Beschluss:

9. Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2010 der Abt. 452 beträgt -18.643,15 EUR.

10. Dem Vorschlag des Stadtmuseums, das Defizit in Höhe von 18.643,15 € nicht als Verlust für 2011 vorzutragen, wird zugestimmt.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über diesen Vorschlag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Über den Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Mit 6 gegen 7 Stimmen abgelehnt

Aus der Diskussion ergab sich ein neu formulierter Antrag:

Der Verlustvortrag von 18.643,15 € wird um die nicht im Budget enthaltenen Planungsmittel für das Museumsdepot in Höhe von 5.000,- € gekürzt und beträgt somit **13.643,15 €**

Abstimmung:

Mit 12 gegen 1 Stimme angenommen

TOP 3.7

KPB/014/2011

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 471

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Der Übertrag des negativen Gesamtbudgetergebnisses zu 100 % als Verlust in das nächste Haushaltsjahr soll dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten.)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 471 beträgt 15.381,26 EUR (2009: ./ 62.626,94 EUR; 2008: keine Angabe möglich, da 2008 Organisationsänderung Trennung von 41 und KPB umgesetzt wurde).

Es ist zurückzuführen auf:

Die Kosten für BGB-Verträge (Hilfskräfte Festivals) waren im Sachkostenbudget veranschlagt, sind jedoch über das Personalkostenbudget abgerechnet worden. Dadurch schloss das Sachkostenbudget mit einem Plus ab, Personalkostenbudget mit einem Minus. Der positive Abschluss im Sachkostenbudget durch die dort nicht verbuchten Kosten für die BGB-Verträge wurde somit zur Deckung des Defizits im Personalkostenbudget herangezogen.

Anmerkung: Ab 2011 werden auf Anregung der Kämmerei die Mittel für die BGB-Verträge direkt auf das Sachkonto 501911 (Auszahlungen für sonstige Beschäftigte) von 471 gebucht und von Amt 11 abgerechnet.

Da Amt 471 seit der Organisationsänderung Trennung von 41 und KPB über keine Investitionsmittel mehr verfügt, belasteten notwendige Anschaffungen das Sachkostenbudget 2010 zusätzlich.

In den Investitionshaushalt wurden 4.866,61 EUR übertragen

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 471 beträgt ./ 21.998,25 EUR (2009: 14.853,31 EUR; 2008: keine Angabe möglich, da 2008 Organisationsänderung Trennung von 41 und KPB umgesetzt wurde).

Es ist zurückzuführen auf:

siehe Begründungszusammenhang unter 2.1

- 2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte wie geplant erfüllt werden.

- 2.4 Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

- 2.5 Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant:

- 2.5.1 Aufgrund des 2011 stark gekürzten Sachkostenbudgets von 420.000 auf 270.000 EUR, des zu erfüllenden Arbeitsprogramms und der noch in Teilen offenen Einnahmeentwicklung insb. bei laufenden Zuschussanträgen und Sponsorengeldern können zum Stand Mai 2011 keine Maßnahmen geplant werden.

- 2.5.2 –
- 2.5.3 –

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 471 in 2010

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	0
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (keine Entnahme)	
für 0 EUR	
für 0 EUR	
für 0 EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0
./. abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0
= gegenwärtiger Rücklagenstand	0
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1	0
2.6.2	0
2.6.3	0

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?

Mit Blick auf den geplanten Kontrakt für das Kulturprojektbüro ab 2012 ist das Kulturprojektbüro zur Vermeidung eines eventuell entstehenden Defizits in 2011 darauf angewiesen, über die Budgetmittel 2011 in Höhe von 270.000 EUR verfügen zu können, ohne Mittelentzug aus dem laufenden Budget durch einen möglichen Verlustvortrag in Höhe von ./ 6.616,99 EUR.

Protokollvermerk:

Der Antrag wird mit 6 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Es besteht jedoch Übereinstimmung, den Verlustvortrag von 6.616,99 € bei Abschluss eines Kontraktes ab 2012 zu streichen.

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2010 des Amtes 471 i.H.v. ./ 6.616,99 EUR wird zugestimmt.

Abweichend von dem von der Kämmerei vorgeschlagenen und den Budgetierungsregeln entsprechenden Verlustvortrag in Höhe von ./ 6.616,99 EUR schlägt das Fachamt einen Verlustvortrag in Höhe von 0 EUR vor.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

mehrheitlich abgelehnt

mit 6 gegen 7

Sitzungsende

am 25.05.2011, 18:00 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der Schriftführer:

.....
Obringer

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: